

An die Samtgemeinde Verwaltung der Samtgemeinde Spelle, sowie an alle Ratsmitglieder der Samtgemeinde Spelle und der Mitgliedsgemeinden Schapen, Lünne und Spelle

Sehr geehrte Samtgemeinde Verwaltung, Liebe Maria, Liebe Ilka, Lieber Stefan **20.01.2022**

Sehr geehrte Ratskolleg\*innen, Liebe Mitstreiter\*innen

Liebe Bürger\*innen

## Vorschlag DiB Spelle zum Antrag

Wir haben im letzten Jahr einen Antrag zur Überprüfung der Sitzungsterminierung gestellt und wollen hiermit einen konkreten Vorschlag unterbreiten.

**Der Samtgemeinde Rat möge beschließen Beratungen zur Optimierung der Ratssitzungen im Hinblick auf Terminierung und Bürgerbeteiligung einzuleiten.**

Dazu haben wir uns die Sitzungen der letzten Jahre angesehen und aus den Zeiten Durchschnitt Werte ermittelt.

Bisheriger Sitzungsaufwand in den letzten Jahren:

	Anzahl Sitzungen	Durchschnittliche Zeit
Samtgemeinde Spelle		
Samtgemeinderat:	3 – 7 Sitzungen im Jahr	1,08 Stunden
SGA:	4 – 8 Sitzungen	1,8 Stunden
UPB SG:	3 – 4 Sitzungen	0,96 Stunden
SA SG:	2 – 4 Sitzungen	1,38 Stunden
SchulA:	2 – 4 Sitzungen	1,18 Stunden
Gemeinde Schapen		
Gemeinderat:	4 – 8 Sitzungen	2,04 Stunden
VA Schapen:	4 – 8 Sitzungen	1,81 Stunden
UPB Schapen:	3 – 5 Sitzungen	1,69 Stunden
SA Schapen:	2 – 4 Sitzungen	1,35 Stunden

## Gemeinde Lünne

Gemeinderat:	3 – 7 Sitzungen	1,23 Stunden
VA Lünne:	5 – 7 Sitzungen	1,60 Stunden
UPB Lünne:	2 – 4 Sitzungen	1,25 Stunden
SA Lünne:	2 – 4 Sitzungen	1,19 Stunden

## Gemeinde Spelle

Gemeinderat Spelle:	4 – 7 Sitzungen	1,42 Stunden
VA Spelle:	5 – 10 Sitzungen	2,08 Stunden
UPB Spelle:	3 – 4 Sitzungen	2,23 Stunden
SA Spelle:	2 – 5 Sitzungen	1,15 Stunden

Wir sehen sehr unterschiedliche Stunden Verteilungen in den Orten. Dieser massive Sitzungsaufwand führt zu mehrfachen Abendterminen in einer Woche von vielen Beteiligten.

Für die Angestellten der Verwaltung aber auch für Ratsmitglieder bedeutet es neben der normalen Arbeit zusätzliche Zeit, die man nicht zur freien Verfügung hat.

Auch für jeden einzelnen Bürger, der sich für die Entwicklung der Gemeinde und die Entscheidungsprozesse interessiert, bedeutet es viel Aufwand sich gut zu informieren.

Es sollte allgemein nicht der Fokus auf eine schnelle Abwicklung von Inhalten gelegt werden, sondern auf Effizienz an Terminen. Wenn es dann wirklich mal 15-30 Minuten länger dauert und man muss wesentlich weniger los, macht es Sinn.

Wir begrüßen an dieser Stelle, dass z.B. in Sozialausschüssen nicht mehr 3-4 mal im Jahr Tätigkeitsberichte vom Jugendpfleger und vom Familienzentrum vorgestellt werden. Dieses war für alle Beteiligten unnötiger Aufwand.

**In allen Sitzungen nehmen die Mitteilungen einen bedeutenden Teil der Sitzung ein, welche auch über Informationsbriefe sogar zeitnahe und mit weniger Aufwand abgebildet werden können.**

**Weitehrhin sollte nicht für jede weitere Thematik ein neues Gremium gegründet werden. Die Fachbereiche der Sitzungen decken alles ab was zu beraten ist. Daher sollten zukünftige Themen einfach in den bestehenden Gremien beraten werden.**

Wir sprechen uns für eine feste Struktur der Ratssitzungen aus.

Jedes Ratsmitglied, welches nur in einem Gemeinderat tätig ist, hätte theoretisch 4 unterschiedliche Gremien. Das wären die Sozial Ausschüsse, die Umwelt Planung Bau Ausschüsse, die Verwaltung Ausschüsse und die Ratssitzungen.

Jedes Ratsmitglied, welches im Gemeinderat und im Samtgemeinderat tätig ist, hätte theoretisch 9 unterschiedliche Gremien. 2 Gremien für den Hafen kommen noch hinzu, die aber nicht mehr so ins Gewicht fallen sollten.

**Dabei sie hier als Beispiel die Samtgemeinde Freren genannt, die in den einzelnen Mitgliedsgemeinden und selbst in der Stadt Freren gar keine Ausschüsse hat. Es gibt hier nur die Gemeinderatssitzungen und nur auf Samtgemeinde Ebene weitere Ausschüsse.**

Daher schlagen wir vor die Sitzungen in 3 Blöcken durchzuführen. Somit gäbe es im Jahr 3 Stichtage an denen Informationen aus der Verwaltung an die Fraktionen und Gruppen zur Beratung für Sitzungen rausgegeben werden, wobei der Informationsfluss an sich ja auch flexibel für Mitteilungen sein kann.

Diesen Blick richten wir nicht aus der Perspektive einer 2 Personen Partei, die es womöglich schwieriger hat, alle Sitzungen wahrzunehmen. Wir richten diesen Blick aber auch nicht aus der Perspektive einer großen Gruppe, die für jede Person eine direkte Tätigkeit sucht.

Dieser Blick ist aus Richtung jeder einzelne Bürger\*inn, der weniger in der Lage sein wird an mehreren Sitzungen in der Woche teilzunehmen. Ein klarer und gut verteilter Rahmen bietet jeder Person die Möglichkeit ein zukünftiges Engagement zu planen.

Auch kommt dieser Blick aus Richtung der Arbeitsbelastung der Verwaltung. Um unsere Verwaltung und damit die Basis einer funktionierenden Kommune attraktiver zu machen, müssen wir dringend über gewohnte Strukturen nachdenken.

Jede Sitzung ist Ratsöffentlich und sollte auch darüber hinaus öffentlich sein. Somit kann sich auch jedes Ratsmitglied frei in weiteren Ausschüssen einbringen, wenn diese denn notwendig sind. Daher kann die Personelle Teilnahme an Sitzungen auch flexibler abgewickelt werden.

Vorschlag:

Jede Woche eine Sitzung.

Die Termine der Gemeinderäte Schapen, Lünne und Spelle können ja auch in eine Woche fallen, nur nicht die der Samtgemeinde dazu.

**1: Termin zur Bereitstellung der notwendigen Informationen aus der Verwaltung an die Ratsmitglieder ist der 10.01**

Start der Beratungen ab dem 24.01.

Bis zum 24.01 Zeit der Gruppen und Fraktionen sich zu beraten.

Ab dann 8-9 Wochen Zeit bis zu den Osterferien alle Sitzungen abzuhalten.

Als Beispiel sind dann 4 Wochen mit Terminen der einzelnen Kommunen, wo in jeder Woche je Kommune 1 Sitzung ist.

Die Termine der Samtgemeinde sind dann in den 5 Wochen darauf oder umgekehrt.

**2: Termin zur Bereitstellung der notwendigen Informationen aus der Verwaltung an die Ratsmitglieder ist der 10.05**

Start der Beratungen ab dem 24.05.

Bis zum 24.05 Zeit der Gruppen und Fraktionen sich zu beraten.

Ab dann 8-9 Wochen Zeit bis zu den Sommerferien alle Sitzungen abzuhalten.

**3: Termin zur Bereitstellung der notwendigen Informationen aus der Verwaltung an die Ratsmitglieder ist der 10.09**

Start der Beratungen ab dem 24.09.

Bis zum 24.09 Zeit der Gruppen und Fraktionen sich zu beraten.

Ab dann 10 Wochen Zeit bis Dezember alle Sitzungen abzuhalten.

Vorteile:

Auf Dauer hätte man auch für jeden Bürger eine klare Struktur mit dem Wissen, wann Anliegen bearbeitet werden und wann man an Sitzungen teilnehmen kann. Die wenigsten Themen haben es sehr eilig besprochen zu werden. Bei sehr eiligen Themen könnte man wie in der Vergangenheit auch noch zusätzliche Sitzungen einschieben. Wobei man wirklich den Fokus nicht mehr auf eilige Abarbeitung legen sollte, sondern auf ein ruhiges breites Fundament. Mit dem breiten Fundament könnten viel mehr Bürger\*innen mit Ihren Ideen am Ende auch Arbeitszeit für die Verwaltung einsparen.

Die deutliche Einsparung an Terminen würde auch die Samtgemeinde Verwaltung wesentlich attraktiver machen. Die Angestellten der Samtgemeinde hätten wesentlich weniger Abend Termine.

Zeitlich würden die Sitzungen kaum länger werden, da viele Mitteilungen auch über Informationsbriefe abgewickelt werden könnten.

Die Ferien wären wie vorher auch frei und die Adventszeit und Weihnachtszeit wären für alle frei von Sitzungen.

In diesem Jahr wurde der Haushalt Entwurf am 22.09 eingebracht. Das wäre jetzt nur 12 Tage Später als die Frist zum 10.09. Man würde es sicherlich hinbekommen den Entwurf auch 14 Tage eher zu erstellen und man hätte die Haushalte Ende November beschlossen.

Neben den Terminen wollen wir auch dafür werben den Zeitpunkt generell auf 19 Uhr zu legen. Es wird dann womöglich Ausnahmen geben, dass eine Sitzung auch bis 22 Uhr dauert. In der Regel wäre man aber sicherlich eher zu Hause. Somit würden unserer Meinung nach mehr Menschen neben den privaten Aspekten die Möglichkeit haben sich einzubringen.

Die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Freren haben beispielsweise Sitzungen grundsätzlich um 19 Uhr und die Sitzungen der Samtgemeinde, also mit den Ausschüssen um 18.30.

Mit diesem Vorschlag wollen wir den Anstoß geben sich konsequent über Veränderungen der bestehenden Strukturen auszutauschen, um Verbesserungen für alle zu ermöglichen.

Wir sollten es nicht zulassen, dass die Dinge und Themen die zu beraten und umzusetzen sind uns in ein enges Korsett quetschen, in dem wir nur Druck ausgesetzt sind. Wir wünschen uns einen leichten, gelassenen, effektiven, offenen und gemeinschaftlichen Umgang mit den Themen, die uns beschäftigen.

Bürgerbeteiligung kann hier eine enorme Bereicherung und Arbeitserleichterung sein.

Wir sagen nicht das es leicht ist, aber dass es sich lohnen wird.

Herzlichen Dank

Euer DiB Team Spelle